

## 4. Änderung des Bebauungsplanes „Am Kalsmunt“ Artenschutzrechtliche Potenzialeinschätzung

September 2016



Abbildung 1: Blick auf den geplanten Eingriffsbereich (Standort des neuen Wohnhauses)



Abbildung 2: parkartig gepflegter Garten im Eingriffsbereich

**Auftraggeber:**           **Dipl.-Ing. Büro I. Zillinger**  
Weimarer Straße 1  
35396 Gießen

**Auftragnehmer:**       **BIOLOGISCHE PLANUNGSGEMEINSCHAFT**  
Dipl.-Biol. Annette Möller  
Am Tripp 3  
35625 Hüttenberg

**Bearbeiter/in:**       **DIPL.-BIOL. ANNETTE MÖLLER**

## Inhaltsverzeichnis

	SEITE
<b>1 EINLEITUNG UND KURZE PROJEKTBECHREIBUNG .....</b>	<b>1</b>
<b>2 METHODIK.....</b>	<b>1</b>
2.1 BEGEHUNGSDATEN.....	1
2.2 METHODIK UND AUSGEWERTETE DATEN.....	1
<b>3 BESTANDSBESCHREIBUNG .....</b>	<b>2</b>
<b>4 PLANUNGSRAUMANALYSE - ARTENSCHUTZRECHTLICHE POTENZIALEINSCHÄTZUNG.....</b>	<b>3</b>
4.1 ARTEN DES ANHANGS IV DER FFH-RICHTLINIE.....	3
4.2 EUROPÄISCHE BRUTVÖGEL.....	5
<b>5 ARTENSCHUTZRECHTLICHE PROGNOSE .....</b>	<b>10</b>

## Tabellenverzeichnis

	SEITE
Tabelle 1: Im Untersuchungsraum potenziell vorkommende Arten des Anh. IV der FFH-Richtlinie (FFH-RL).....	3
Tabelle 2: Im Untersuchungsraum potenziell brütende europäische Brutvogelarten.....	5

## Abbildungsverzeichnis

	SEITE
Abbildung 1: Blick auf den geplanten Eingriffsbereich (Standort des neuen Wohnhauses).....	1
Abbildung 2: parkartig gepflegter Garten im Eingriffsbereich .....	1
Abbildung 3: Lage des Geltungsbereiches (Quelle: Ingenieurbüro ZILLINGER, 2016) .....	1
Abbildung 4: Südostgrenze des Untersuchungsgebietes .....	2
Abbildung 5: Nordostgrenze mit ungefähigem Verlauf der Grundstücksgrenze (Maschendrahtzaun) .....	2
Abbildung 6: Garten mit Parkrasen und Hecke .....	2
Abbildung 7: dichte Grundstückshecke (Brutplatz für Vögel und ggf. die Haselmaus).....	2

## 1 Einleitung und kurze Projektbeschreibung

Die BIOLOGISCHE PLANUNGSGEMEINSCHAFT (BPG) wurde am 26. August 2016 vom Ingenieurbüro Zillinger aus Gießen mit der Erstellung einer artenschutzrechtlichen Potenzialeinschätzung für die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 246 „Am Kalsmunt“ beauftragt. Veranlassung ist die geplante Errichtung eines Wohngebäudes im Bereich eines heute parkartig gepflegten Gartengrundstückes mit teilweise altem Laubbaumbestand und naturnahen Grundstückshecken.

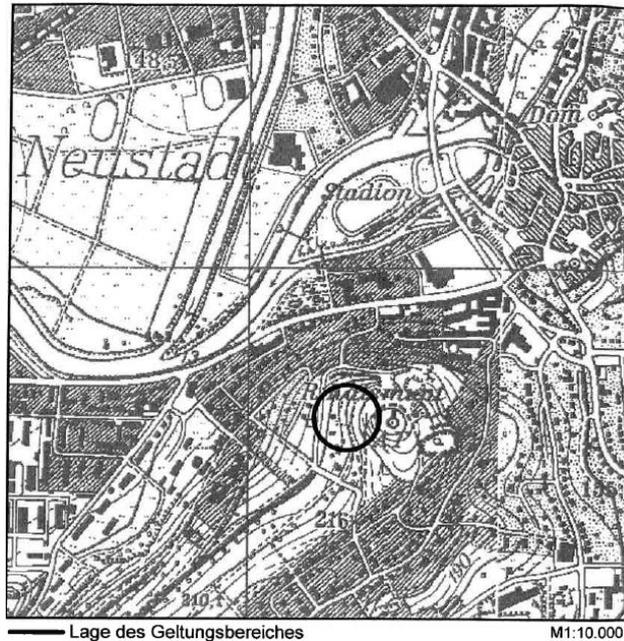


Abbildung 3: Lage des Geltungsbereiches (Quelle: Ingenieurbüro ZILLINGER, 2016)

## 2 Methodik

### 2.1 BEGEGHUNGSDATEN

Datum	Uhrzeit	Witterung	Leistung
06.09.2016	13:00 – 14:00	Sonnig, trocken, leichter Südwind, ca. 21°C	Biotoptypen, Flora , Fauna (Zufallsbeobachtungen)

### 2.2 METHODIK UND AUSGEWERTETE DATEN

Im Rahmen des vorliegenden Fachbeitrages wurden wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit und des innerhalb der vorhandenen Bebauung geplanten, vergleichsweise kleinen Eingriffs sollten keine eigenen Erhebungen zum Vorkommen artenschutzrechtlich relevanter Arten durchgeführt werden. Alternativ wurden ausschließlich vorhandene Literaturquellen ausgewertet, sofern sich ein lokaler Bezug mindestens auf der Ebene von Messtischblattvierteln erkennen ließ. Über das tatsächliche Vorkommen von Arten kann deshalb keine Aussage getroffen werden. Es handelt sich vielmehr um eine rein hypothetische Ausarbeitung zum potenziellen Vorkommen planungsrelevanter Arten.

Folgende Quellen wurden ausgewertet:

1. NATUREG<sup>1</sup>, Datenrecherche vom 28.-29.09.2016
2. HGON (2010): Vögel in Hessen. Echzell (526 S.)
3. HGON / NABU : Vogelkundliche Berichte Lahn-Dill (2014-2016)

<sup>1</sup> <http://natureg.hessen.de/Main.html?role=default>

### 3 Bestandsbeschreibung

Bei dem Untersuchungsgebiet handelt es sich neben den vorhandenen Wohngebäuden um parkartig angelegte große Hausgärten mit teilweise altem Baumbestand, Hecken und einem im Osten gelegenen bis an die Grundstücke reichenden Waldrandbereich, der in ökologischem Verbund zu auf den Grundstücken wachsenden, standortgerechten Gehölzen steht. Neben Blumenbeeten dominieren in den Gärten intensiv gepflegte Parkrasen.

Der Gehölzbestand setzt sich sowohl aus einheimischen Arten wie Eiche (*Quercus robur*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Birken (*Betula pendula*), Hasel (*Corylus avellana*), Weißdorn (*Crataegus spec.*), Eschen (*Fraxinus excelsior*) und Efeu (*Hedera helix*), als auch aus Ziergehölzen wie z. B. Fichten (*Picea spec.*) und Zierwacholdern (*Juniperus spec.*) zusammen.

Vor allem im Bereich des im Osten vorhandenen Waldrandes sind ältere einheimische Laubbäume mit Baumhöhlen vorhanden.



Abbildung 4: Südostgrenze des Untersuchungsgebietes



Abbildung 5: Nordostgrenze mit ungefährem Verlauf der Grundstücksgrenze (Maschendrahtzaun)



Abbildung 6: Garten mit Parkrasen und Hecke



Abbildung 7: dichte Grundstückshecke (Brutplatz für Vögel und ggf. die Haselmaus)

Das auf dem Grundstück des geplanten Eingriffs vorhandene Gebäude bleibt unverändert erhalten. Vom Eingriff ist vermutlich aber eine Süßkirsche (*Prunus avium*) betroffen.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand der Planung wird in der vorliegenden artenschutzrechtlichen Potenzialeinschätzung grundsätzlich davon ausgegangen, dass keine bau- und / oder anlagebedingten verändernden Eingriffe in den sonstigen Altbaumbestand, den Waldrandbereich und die Grundstückshecken vorgenommen werden, sondern dass diese in ihrem heutigen Zustand vollumfänglich erhalten bleiben!

## 4 Planungsraumanalyse - Artenschutzrechtliche Potenzialeinschätzung

Zeichenerklärung

**Rote Liste:** 0 = ausgestorben oder verschollen      1 = vom Aussterben bedroht      2 = stark gefährdet  
 3 = gefährdet      V = Vorwarnliste      D = Daten defizitär      R = selten

**Erhaltungszustand:** ■ = ungünstig schlecht    ■ = ungünstige – unzureichend    ■ = günstig    ■ = nicht bewertet

### 4.1 ARTEN DES ANHANGS IV DER FFH-RICHTLINIE

Potenziell vorkommende Arten werden in der folgenden Tabelle rot geschrieben, wobei aus dem Vorkommen noch kein direkter Rückschluss auf eine Betroffenheit geschlossen werden kann.

Tabelle 1: Im Untersuchungsraum potenziell vorkommende Arten des Anh. IV der FFH-Richtlinie (FFH-RL)

deutscher Name	wiss. Name	RL Hessen und Erhaltungszustand	Natureg		fehlende Habitate <sup>2</sup>	sonstiges
			Verbreitung in Hessen	Verbreitung lokal (MTB-Viertel)		
<b>Fledermäuse</b>						
Abendsegler, Großer	<i>Nyctalus noctula</i>	3	XXX	X		im Nahrungs- und Transferraum zu erwarten.
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	2	XXX	X	X	
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	2	XX	o		
Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	2	XX	o		
Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	2	XX	X		im Nahrungs- und Transferraum zu erwarten.
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	2	X	o		
Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	2	X	o		
Große Hufeisennase	<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>		o	o		
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	2	XXX	X		im Nahrungs- und Transferraum zu erwarten.
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	2	XX	o		
Kleine Hufeisennase	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	0	X	o		
Kleiner Abendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	2	XX	X		im Nahrungs- und Transferraum zu erwarten.
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	1	X	o		
Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>		X	o		
Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilssonii</i>		X	o		
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	2	XX	o		
Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentoni</i>	3	XX	o		
Weißbrandfledermaus	<i>Pipistrellus kuhlii</i>		o	o		
Wimperfledermaus	<i>Myotis emarginatus</i>	1	XX	o		
Zweifelfledermaus	<i>Vespertilio murinus</i>	2	X	o		
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	3	XXXX	X		Quartiere im vorhandenen Wohngebäude oder in Baumhöhlen können nicht ausgeschlossen werden.
<b>Säugetiere ohne Fledermäuse</b>						
Baumschläfer	<i>Dryomys nitedula</i>		o	o		
Biber	<i>Castor fiber</i>	V	X	o		
Birkenmaus	<i>Sicista betulina</i>		o	o		
Feldhamster	<i>Cricetus cricetus</i>	3	X	o		

<sup>2</sup> Diese Spalte wird nur dann ausgefüllt, wenn die Art in Hessen und / oder dem Messtischblatt-Viertel vorkommt.

deutscher Name	wiss. Name	RL Hessen und Erhaltungszustand	Natureg		fehlende Habitate <sup>2</sup>	sonstiges
			Verbreitung in Hessen	Verbreitung lokal (MTB-Viertel)		
<b>Fledermäuse</b>						
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	0	o	o		
Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>		XXXX	X		Die Haselmaus kann vor allem im Osten im Bereich des Waldrandes, ggf. aber auch in den aus standortgerechten einheimischen Gehölzen bestehenden Grundstückshecken vorkommen.
Luchs	<i>Lynx lynx</i>	0	X	o		
Wildkatze	<i>Felis silvestris</i>	2	X	X	X	
<b>Kriechtiere</b>						
Äskulapnatter	<i>Zamenis longissimus</i>	R	X	o		
Europ. Sumpfschildkröte	<i>Emys orbicularis</i>	1	X	o		
Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i>	3	X	o		
Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>	3	XX	X	X	
Östliche Smaragdeidechse	<i>Lacerta viridis</i>	0	X	o		
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>		XXXX	X	X	
<b>Lurche</b>						
Alpensalamander	<i>Salamandra atra</i>		o	o		
Geburtshelferkröte	<i>Alytes obstetricans</i>	2	XX	X	-	
Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>	2	XX	o		
Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	V	XX	X	-	
Kleiner Wasserfrosch	<i>Pelophylax lessonae</i>	3	XX	o		
Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	1	X	o		
Kreuzkröte	<i>Bufo calamita</i>	3	X	X	-	
Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	3	X	o		
Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i>	1	o	o		
Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	V	X	o		
Wechselkröte	<i>Pseudepidalea viridis</i>	2	X	o		
<b>Fische</b>						
Donaukaulbarsch	<i>Gymnocephalus baloni</i>		o	o		
<b>Libellen</b>						
Asiatische Keiljungfer	<i>Gomphus flavipes</i>		X	o		
Östliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia albifrons</i>	0	X	o		
Zierliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia caudalis</i>		X	o		
Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	1	X	o		
Grüne Keiljungfer	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	0	X	o		
Sibirische Winterlibelle	<i>Sympecma paedisca (S. braueri)</i>		o	o		
<b>Käfer</b>						
Großer Eichenbock	<i>Cerambyx cerdo</i>		X	o		
Scharlach-Plattkäfer	<i>Cucujus cinnaberinus</i>		X	o		
Breitrand	<i>Dytiscus latissimus</i>		o	o		
Eremit	<i>Osmoderma eremita</i>		X	o		
Alpenbock	<i>Rosalia alpina</i>		o	o		
Veilchenblauer Wurzelhalsschnellkäfer	<i>Limoniscus violaceus</i>		o	o		
<b>Tagfalter</b>						
Wald-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha hero</i>	0	o	-		
Kleiner Maivogel	<i>Euphydryas maturna</i>	0	X	o		
Quendel-Ameisenbläuling	<i>Maculinea arion</i>	2	X	o		
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Maculinea nausithous</i>	3	XXX	X	-	

deutscher Name	wiss. Name	RL Hessen und Erhaltungszustand	Natureg		fehlende Habitate <sup>2</sup>	sonstiges
			Verbreitung in Hessen	Verbreitung lokal (MTB-Viertel)		
<b>Fledermäuse</b>						
Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Maculinea teleius</i>	2	X	X	-	
Gelbringfalter	<i>Lopinga achine</i>	0	o	o		
Flussampfer-Dukatenfalter	<i>Lycaena dispar</i>	0	o	o		
Blauschillernder Feuerfalter	<i>Lycaena helle</i>	1	o	o		
Apollo	<i>Parnassius apollo</i>		o	o		
Schwarzer Apollo	<i>Parnassius mnemosyne</i>	1	o	o		
<b>Nachtfalter</b>						
Heckenwollfalter	<i>Eriogaster catax</i>	0	o	o		
Nachtkerzenschwärmer	<i>Proserpinus proserpina</i>	V	X	o		
Spanische Fahne	<i>Euplagia quadripunctaria</i>	3				
<b>Schnecken</b>						
Zierliche Tellerschnecke	<i>Anisus vorticulus</i>		o	o		
Gebänderte Kahnschnecke	<i>Theodoxus transversalis</i>		o	o		
<b>Muscheln</b>						
Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel	<i>Unio crassus</i>		X	o		

#### 4.2 EUROPÄISCHE BRUTVÖGEL

Potenziell vorkommende Arten werden in der folgenden Tabelle rot geschrieben, wobei aus dem Vorkommen noch kein direkter Rückschluss auf eine Betroffenheit geschlossen werden kann.

Tabelle 2: Im Untersuchungsraum potenziell brütende europäische Brutvogelarten

Art	Art	RL Hessen und Erhaltungszustand	Natureg		fehlende Brut-habitate <sup>3</sup>	sonstiges
			Verbreitung in Hessen	Verbreitung lokal (MTB-Viertel)		
Alpenbraunelle	<i>Prunella collaris</i>		o	o		
Alpendohle	<i>Pyrrhocorax graculus</i>		o	o		
Alpenschnepf	<i>Lagopus mutus</i>		o	o		
Amsel	<i>Turdus merula</i>		XXXX	X		
Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	0	o	o		
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>		XXXX	X		
Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>		X	o		
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	3	XX	X	X	
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	2	XX	X	X	
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	XX	X	X	
Berglaubsänger	<i>Phylloscopus bonelli</i>		o	o		
Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>		o	o		
Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	3	XX	o		
Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>		X	o		
Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>		XX	X		
Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>	0	X	o		
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>		XXXX	X	X	
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>		XX	o		
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>		XXXX	X		

<sup>3</sup> Diese Spalte wird nur ausgefüllt, wenn die Art in Hessen und auf dem Messtischblattviertel vorkommt.

Art	Art	RL Hessen und Erhaltungszustand	Natureg			
			Verbreitung in Hessen	Verbreitung lokal (MTB-Viertel)	fehlende Brut-habitate <sup>3</sup>	sonstiges
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	3	XX	X		
Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	1	X	o		
Brandente	<i>Tadorna tadorna</i>		X	o		
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	1	XX	X	X	
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>		XXXX	X		
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>		XXXX	X		ggf. im Nahrungsrevier anzutreffen
Dohle	<i>Corvus monedula</i>		XX	X	X	
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>		XX	X	X	
Dreizehenspecht	<i>Picoides tridactylus</i>		o	o		
Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	1	X	o		
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>		XXXX	X		
Eiderente	<i>Somateria mollissima</i>		X	o		
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	V	XXX	X	X	
Elster	<i>Pica pica</i>		XXXX	X		
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>		XX	X		
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	V	XX	X	X	
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	V	XX	o		
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	XX	X	X	
Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>		o	o		
Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>		XX	o		
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	1	X	o		
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>		XXX	X		
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	1	XX	X	X	
Flusseeisvogel	<i>Sterna hirundo</i>	0	X	o		
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	1	XX	o		
Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	R	X	o	X	
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>		XXXX	X		
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>		XXXX	X		
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	2	XX	X		
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>		XXX	X	X	
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	3	XX	o		
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>		XXXX	X		
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>		XXX	X		
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	V	XXX	X	X	
Graumammer	<i>Miliaria calandra</i>	1	X	o		
Graugans	<i>Anser anser</i>		XXX	X	X	
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>		XX	X	X	
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>		XX	X		
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	2	XXX	X	X	
Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	X	o		
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>		XXXX	X		
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>		XXX	X		ggf. im Nahrungsrevier anzutreffen
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	3	XXX	X		ggf. im Nahrungsrevier anzutreffen

Art	Art	RL Hessen und Erhaltungszustand	Natureg			
			Verbreitung in Hessen	Verbreitung lokal (MTB-Viertel)	fehlende Brut-habitate <sup>3</sup>	sonstiges
Habichtskauz	<i>Strix uralensis</i>		o	o		
Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>		o	o		
Haselhuhn	<i>Bonasa bonasia</i>	1	x	o		
Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	1	x	o		
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>		XXX	X	X	
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>		XXX	X	X	
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>		XXXX	X		
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	V	XXX	X		
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>		XXXX	X		
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	1	x	o		
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>		XX	o		
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>		XX	X	X	
Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>		XX	o		
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>		XXX	X	X	
Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	R	x	o		
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraus-</i>		XXX	o		
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	1	x	o		
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	V	XXX	X	X	
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>		XXX	X		
Kleines Sumpfhuhn	<i>Porzana parva</i>	1	x	o		
Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>	V	XXX	X	X	
Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	1	XX	o		
Kohlmeise	<i>Parus major</i>		XXXX	X		
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	R	x	o		
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>		XXX	X	X	
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>		XXX	X	X	
Kranich	<i>Grus grus</i>		x	o		
Krickente	<i>Anas crecca</i>	1	XX	X	X	
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	XXX	X	X	
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	R	XX	o		
Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	1	XX	o		
Mauerläufer	<i>Tichodroma muraria</i>		o	o		
Mauersegler	<i>Apus apus</i>		XXX	X	X	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		XXXX	X	X	
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	XXX	X	X	
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>		XXX	X	X	
Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>		x	o		
Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>		XXX	X	X	
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>		XXXX	X		
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>		XXX	X	X	
Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	0	x	o		
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	XXX	X	X	
Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	0	x	o		
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	XX	o		
Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>	0	x	o		

Art	Art	RL Hessen und Erhaltungszustand	Natureg			
			Verbreitung in Hessen	Verbreitung lokal (MTB-Viertel)	fehlende Brut-habitate <sup>3</sup>	sonstiges
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>		XXXX	X		
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1	X	o		
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	3	XXX	X	X	
Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	3	XX	o		
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	XX	o		
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>		XX	o		
Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>		o	o		
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>		XXXX	X		
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	3	XX	X	X	
Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	0	XX	o		
Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	1	X	o		
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	3	X	o		
Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>		X	o		
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>		XXXX	X		
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	V	XXX	X	X	
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>		X	o		
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	V	XX	o		
Schellente	<i>Bucephala clangula</i>		X	o		
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	1	X	o		
Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	R	X	o		
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	3	XXX	X	X	
Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	R	X	o		
Schneesperling	<i>Montifringilla nivalis</i>		o	o		
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>		XXX	o		
Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	1	X	o		
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>		XX	X	X	
Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>	R	X	o		
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>		XXX	X	X	
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>		XXX	X	X	
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	3	XX	X	X	
Seeadler	<i>Haliaetus albicilla</i>		o	o		
Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>		o	o		
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>		XXXX	X		
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapillus</i>		XXXX	X	X	
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>		XXX	X	X	
Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>		o	o		
Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	V	XX	o		
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>		XXXX	X		
Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>		o	o		
Steinhuhn	<i>Alectoris graeca</i>		o	o		
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	V	XXX	X	X	
Steinrötel	<i>Monzicola saxatilis</i>		o	o		
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	X	o		
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V	XXX	X	X	
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	V	XXX	X	X	

Art	Art	RL Hessen und Erhaltungszustand	Natureg			
			Verbreitung in Hessen	Verbreitung lokal (MTB-Viertel)	fehlende Brut-habitate <sup>3</sup>	sonstiges
Straßentaube	<i>Columba livia f. domestica</i>		XXXX	X	X	
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>		o	o		
Sumpfschneise	<i>Parus palustris</i>		XXX	X	X	
Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	0	o	o		
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>		XXX	X	X	
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	1	XX	X	X	
Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatactes</i>		XX	o		
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>		XXX	X	X	
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	V	XXX	X	X	
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	V	XXX	X	X	
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	V	XXXX	o	X	
Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	1	x	o		
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>		XXX	o		
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>		XXXX	X	X	
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	2	XX	o		
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	1	x	o		
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	2	XX	o		
Uhu	<i>Bubo bubo</i>		XXX	X	X	
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>		XXX	X		
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	V	XX	X	X	
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	1	x	o		
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>		XXX	X		
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>		XXX	X		als Nahrungsgast ggf. vorkommend
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	3	XXXX	X	X	
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	3	XX	X		als Nahrungsgast ggf. vorkommend
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	V	XX	o		
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	0	o	o		
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>		XXX	X	X	
Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>		XXX	X	X	
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	3	XX	o		
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	V	XXX	o		
Weißrückenspecht	<i>Dendrocopos leucotus</i>		o	o		
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	XX	X	X	
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	1	XX	X	X	
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	3	XX	X	X	
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	1	x	o		
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	1	XX	X	X	
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>		XX	X	X	
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	1	x	o		
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>		XXX	X	X	
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>		XXXX	X		
Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	1	x	o		
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>		XXXX	X		
Zippammer	<i>Emberiza cia</i>	1	x	o		

Art	Art	RL Hessen und Erhaltungszustand	Natureg			
			Verbreitung in Hessen	Verbreitung lokal (MTB-Viertel)	fehlende Brut-habitate <sup>3</sup>	sonstiges
Zitronenzeisig	<i>Carduelis citrinella</i>		o	o		
Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	1	x	o		
Zwergohreule	<i>Otus scops</i>	R	o	o		
Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>		x	o		
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	3	XX	X	X	

## 5 Artenschutzrechtliche Prognose

Der Untersuchungsraum umfasst drei bereits heute mit Wohnhäusern bebaute Grundstücke, die direkt an ein unterhalb des Kalsmunts gelegenes Laubwaldgebiet angrenzen. Zwischen den Grundstücken und auf der Westgrenze wachsen dichte, überwiegend aus einheimischen Sträuchern und Laubbäumen bestehende Hecken. Die Gärten haben teilweise einen parkartigen Charakter, wobei sich vor allem das nördliche Grundstück durch einen älteren Baumbestand auszeichnet. Hier ist vor allem die direkt an den Laubwald angrenzende Ostgrenze des Grundstückes hervorzuheben, die sich optisch nicht deutlich von dem Waldrand abgrenzen lässt (Abbildung 5, S. 2).

In dem Untersuchungsgebiet, das nicht identisch mit dem Eingriffsbereich ist, kann das Vorkommen von 6 Arten des Anh. IV FFH-RL nicht ausgeschlossen werden. Von den fünf potenziell vorkommenden Fledermausarten (s. Tabelle 1,S.3) dürften alle Arten mit Ausnahme der häufigen Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) nur im Nahrungsrevier vorkommen. Außerdem kann das Vorkommen der Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*) im angrenzenden Wald und damit auch in den Hecken des Untersuchungsgebietes nicht ausgeschlossen werden.

Neben den Arten des Anh. IV FFH-RL sind im Untersuchungsgebiet geeignete Habitatstrukturen für 35 europäische Brutvogelarten vorhanden. Ein gleichzeitiges Brutvorkommen aller Arten ist jedoch unwahrscheinlich. Welche der in Tabelle 2 (S.5ff) kenntlich gemachten Arten tatsächlich am Kalsmunt im Bereich der drei Gärten brüten, kann anhand der vorliegenden Datenlage nicht genauer bezeichnet werden.

Neben dem Vorkommen zahlreicher ungefährdeter Arten mit günstigem Erhaltungszustand können ggf. auch folgende gefährdete / potenziell gefährdete Arten mit ungünstigem oder schlechtem Erhaltungszustand vorkommen<sup>4</sup>:

1. Birkenzeisig (*Carduelis flammea*)
2. Bluthänfling (*Carduelis cannabina*)
3. Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)
4. Girlitz (*Serinus serinus*)
5. Habicht (*Accipiter gentilis*)
6. Haussperling (*Passer domesticus*)
7. Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)
8. Waldohreule (*Asio otus*)

Bau- und anlagebedingt soll nach derzeitigem Kenntnisstand mit Ausnahme einer älteren Kirsche nicht in den Gehölzbestand eingegriffen werden. Auch die Erschließung der Baugrube soll ausschließlich über gehölzfreie Gartenbereiche erfolgen. Hierdurch wird gewährleistet, dass keine Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Haselmaus und europäischer Brutvögel zerstört oder beschädigt werden. Auch Tötungen von Individuen der genannten Arten werden durch diese Vorgehensweise vermieden.

Den bau-, anlage- und betriebsbedingten Störungen können alle ggf. betroffenen Arten in räumlich-funktionalem Zusammenhang ausweichen, so dass sich bei entsprechender Vorgehensweise während der Bauphase bei keiner Art der Erhaltungszustand der lokalen Population vorhabensbedingt verschlechtern wird.

Unter der Voraussetzung, dass im Rahmen der Errichtung des Neubaus keine weiteren Eingriffe in die Gehölzstrukturen und vorhandene Gebäude erfolgen, kann aus fachgutachterlicher Sicht davon ausgegangen werden, dass kein Verbotstatbestand des § 44 BNatSchG eintreten wird.

<sup>4</sup> Gefährdungsgrad und Erhaltungszustand s. Tabelle 2, S. 5ff